

Grundsatzklärung - Sterbehilfe und Sterbehilfeformen

Im Leitbild der Stiftung Alterszentrum Hochweid finden sich u.a. folgende Sätze:

«Die Bedürfnisse unserer Bewohnenden und Mietenden stehen im Zentrum unseres Wirkens. Wir nehmen sie als eigenständige Persönlichkeiten wahr und achten ihre Würde und Wertvorstellungen, unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft und Haltung. Wir bieten ihnen ein Zuhause, in dem ein familiäres Miteinander möglich ist. Wertschätzung, Offenheit, Flexibilität und Akzeptanz sind für uns eine Selbstverständlichkeit, so dass Geborgenheit und Sicherheit mit grösstmöglicher Selbstbestimmung entstehen kann».

Der Stiftungsrat stellt sich auf den Standpunkt, dass die Autonomie und Würde der Bewohnenden zu respektieren sind. Auch nach ihrem Eintritt in das Alterszentrum Hochweid sollen sie so weit wie möglich selbst über ihr Leben bestimmen können. Das umfasst auch die Gestaltung der letzten Lebensphase, also das Sterben. Für unsere Arbeit orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien des Schweizerischen Berufsverbandes Pflege (SBK) sowie der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) und den Vorgaben der Gesundheitsdirektion Zürich. In deren Sinn schöpft das Alterszentrum Hochweid in erster Linie alle Möglichkeiten von Palliative Care aus.

Alle Bewohnenden des Alterszentrums Hochweid erhalten ab Eintritt eine auf sie abgestimmte Pflege, Begleitung und Betreuung. Ziel ist es, ihre Lebensqualität und ihr Wohlbefinden zu fördern und zu erhalten. Leiden werden von den Mitarbeitenden gezielt erfragt und sorgfältig beobachtet, um sie frühzeitig und optimal zu lindern. Aussagen von Bewohnenden zu ihrem Lebensende werden hellhörig aufgenommen und besprochen. Diese wichtigen Informationen werden für den späteren Bedarf im elektronischen Dokumentationssystem unter «Vorausschauende Betreuungs- und Notfallplanung» dokumentiert.

Nicht selten werden von Bewohnenden in Alterszentren Sterbewünsche (Assistierter Suizid, freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit) geäussert. Sterbewünsche sind oft vielschichtig und ambivalent zwischen Leben- und Sterbenwollen. Es gilt, diese Aussagen ernst zu nehmen, das Dahinterstehende zu verstehen und entsprechend zu handeln.

Wenn Bewohnende Sterbewünsche äussern, hören die Mitarbeitenden aktiv zu. Falls der Sterbewunsch Ausdruck von Leiden ist, wird Palliative Care intensiviert. Die Geschäftsleitung und die Bereichsleitungen werden über die Sterbewünsche informiert. Diese besprechen mit den Bewohnenden und dem Team das weitere Vorgehen. Die Bewohnenden werden kompetent und gemäss ihrem Bedarf im Entscheidungsprozess begleitet. Wenn die Hauptperson ihre Einwilligung gibt, werden ihre An- und Zugehörigen einbezogen. Der Umgang und die Kommunikation sind von Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit geprägt. Die Bewohnenden und ihr Selbstbestimmungsrecht werden respektiert.